

logistik **REPORT** logistik

Friesach bei Graz

www.salomon.at

Dezember / 2003

## Erfolgsstory COOP Schweiz 6 Lager in Betrieb genommen

*Im April 2001 erhielt Salomon Automation den Auftrag alle Lager der 5 Logistikregionen der COOP bis 2005 auf den neuesten Stand der Technik zu bringen. Mit Ende 2003 sind 6 Lager erfolgreich in Betrieb genommen worden.*

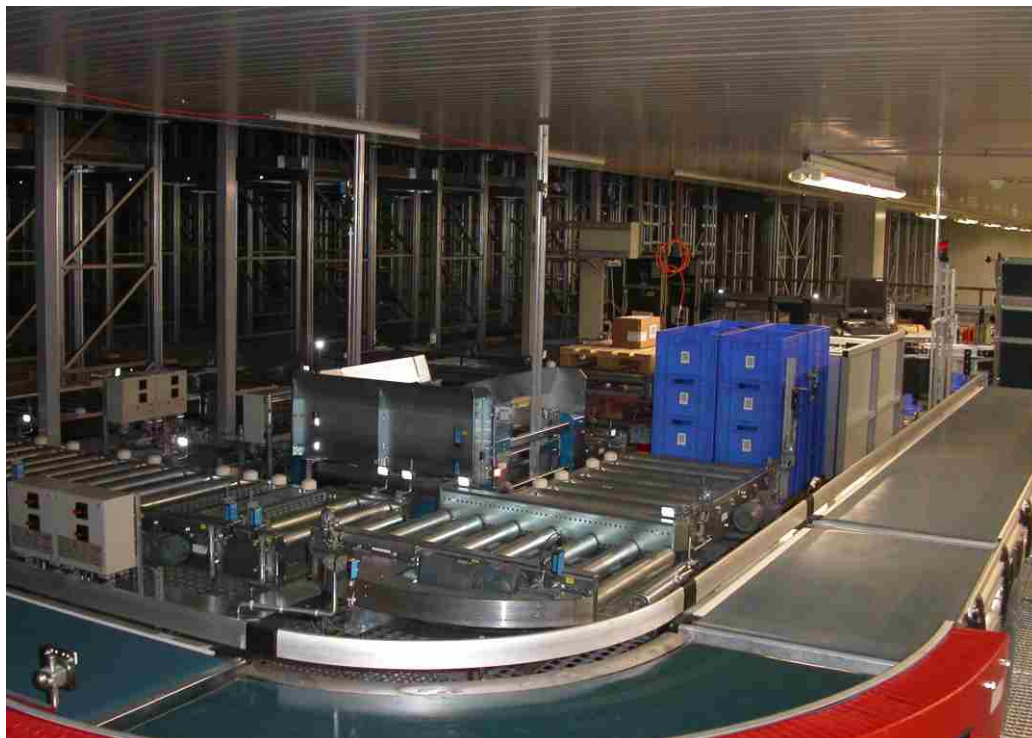
COOP ist die zweitgrößte Detailhandelsgruppe der Schweiz und beschäftigt gesamt über 45.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Über 26 Distributionszentren in der gesamten Schweiz verteilt COOP täglich 18.000 Paletten an Frischeprodukten, Grundnahrungsmitteln, Getränken und Non-Food an die 1.600 COOP-Läden, Warenhäuser und Bau- und Hobbymärkte.

Die COOP Logistikstruktur gliedert sich in zwei nationale Verteilzentren für Tiefkühlprodukte (Givisiez und Hinwil), zwei nationale Verteilzentren (Wangen und Pratteln), ein nationales Verteilzentrum für Bau und Hobby in Gwatt und mehrere regionale Distributionszentren für sehr schnell-drehende Artikel sowie für Molkerei-, Obst / Gemüse- und Fleischprodukte.

Sechs Lager wurden mit dem modularen Lagerverwaltungssystem WAMAS® M/RS, mit dem Staplerleit- und Kommissioniersystem WAMAS® P, das Grundlage für drei verschiedene Kommissioniertechniken, wie Papier, Funk beleglos und Pick-by-Light, ist, ausgestattet. Zwei dieser Lager, Givisiez und Hinwil, beides Tiefkühlager, wurden vollautomatisiert. Auch im angebundenen, vollautomatischen Hochregallager von COOP in Wangen werden die Warenbewegungen mit WAMAS® gesteuert, verwaltet und optimiert. Die autonomen WAMAS® Systeme eines jeden Lagers sind jeweils mit dem zentralen SAP R/3 (CRS) von COOP via IDOC-Schnittstelle (dezentrales WMS) verbunden.

### COOP-Wangen die erste Herausforderung

Im Verteilzentrum COOP Wangen werden Non-Food -, Near-Food, Food- und Bau + Hobby - Sortimente gelagert. Das Logistikzentrum in Wangen liefert an Spitzentagen bis zu 380.000 Collies mit unserem WAMAS® System aus. Es werden an die 3.500 Rollcontainer und bis zu 700 Ganzpaletten ausgeliefert. Durchschnittlich 160 Mitarbeiter kommissionieren mit WAMAS® P beleglos oder tätigen Staplertransporte im 2-3 Schichtbetrieb. Weitere 30 User



arbeiten in der Applikation via GUI. In der Applikation steuert der sogenannte Leitstand die Kommissionierwellenbildung, ändert Artikelplatzzuordnungen, überwacht den Arbeitsfortschritt, nimmt Modellierungen des Lagers vor, übernimmt das Systemmonitoring oder verwaltet Daten und Informationen und erstellt dazu Protokolle und Berichte. Der Wareneingang ist mit 34 mobilen Arbeitsplätzen (Caddies) ausgestattet, die täglich zwischen 2.000 und 3.000 Paletten vereinnahmen. In Wangen wurden zusätzlich ein Hochregallager und ein Kanallager mit Kommissionierfront angebunden. Gesamt verwaltet das WAMAS® System weit über 40.000 Reserve- und Rüstplätze.

### COOP, Standort Pratteln

Vom Standort in Pratteln wird die gesamte Schweiz mit Getränken beliefert. Die Lagerbewirtschaftung erfolgt durch WAMAS® M/RS. Im Lager wird ebenfalls WAMAS® P zur beleglosen Kommissionierung eingesetzt. Täglich werden zirka 40.000 Collies und bis zu 2.000 Ganzpaletten mit WAMAS® kommissioniert und ausgeliefert. Ab Februar nächsten Jahres wird hier die neue Funktionalität „WE ab Produktion“ produktiv gehen. Damit werden Paletten, die direkt aus der Weinabfüllungs-Produktion kommen über die Stapler-

terminals vereinnahmt und im WAMAS® System erfasst.

### COOP, Standort Bern mit Expresskommissionierung

In Bern werden allgemeine Waren, Getränke und Non-Food Sortimente gelagert. Im Einsatz sind WAMAS® M/RS für die Lagerbewirtschaftung und WAMAS® P, das Staplerleit- und Kommissioniersystem für die beleglose Kommissionierung. In Bern werden an die 35.000 Collies täglich kommissioniert. Als eine Besonderheit in Bern stellt sich die sogenannte Expresskommissionierung dar. Um Durchlaufzeiten zu minimieren werden Paletten direkt aus dem Bahnwagen vereinnahmt und sofort für den Warenausgang bereitgestellt und kommissioniert, ohne dass die Paletten zuerst im Lager eingelagert werden.

### COOP Hinwil und Givisiez zwei Tiefkühlager

In den vollautomatischen Tiefkühlagern in Hinwil und Givisiez werden 5.200 Paletten- und 18.200 Behälterplätze bewirtschaftet. Abgesehen von der vollautomatischen Steuerung des Warenflusses und der Lagerung der Waren, stellen das Umpacken von Paletten in Behälter, die Kommissionierung mit Pick-by-Light und der Einsatz der Touren-disposition Besonderheiten dar. Im Durchschnitt werden 25.500 Collies pro Tag kommissioniert und fast in der gesamten Schweiz verteilt. Die fehlenden Regionen werden zu Beginn des nächsten Jahres zugeschaltet. In Hinwil und Givisiez werden aus der WAMAS® Produkt- und Systemfamilie neben WAMAS® M/RS und P auch die WAMAS® Applikationen A und C zur Bewirtschaftung der vollautomatischen Tiefkühlager verwendet.

### COOP Castione - Frischedrehscheibe im Tessin

Die COOP-Mitarbeiter und die Salomon-Crew haben dieses Lager innerhalb kürzester Zeit in Betrieb nehmen können. Die Lagerbewirtschaftung erfolgt durch WAMAS® M/RS und zur beleglosen Kommissionierung wird WAMAS® P eingesetzt. WAMAS® wurde im Zuge des Projektes Castione/Frische auf die speziellen Bedürfnisse der COOP-Frische angepasst.

Das Großprojekt COOP ist noch lange nicht fertig. In den nächsten Jahren werden weitere Lager mit WAMAS® Systemen in Betrieb gehen und eine weitere Kommissioniermethode, Pick-by-Voice, wird im produktiven Betrieb pilotiert.

An dieser Stelle möchten wir ein herzliches Dankeschön an unseren Kunden COOP und an das CRS-Team für die gute Zusammenarbeit richten. Aber auch ein herzliches Dankeschön an die Salomon-Crew, die mit enormem Einsatz maßgeblich zum Erfolg der bereits realisierten Projekte beigetragen hat und mit großem Engagement auf die nächsten Projekte zugeht.

**SALOMON**  
**AUTOMATION**  
**crew**

Karl Graber  
Gerd Schimmel  
Hubert Russold  
Adrian Pfister  
Thomas Salzmann  
Mike Reiter  
Thomas König  
Ewald Ninaus  
Christian Schirrhofer  
Martin Steinbauer  
Arno Pretenthaler

Anto Bosankic  
Enric Rovira  
Werner Eibel  
Klaus Gebeshuber  
Thomas Frei  
Alex Mühlemann  
Thomas Brechbühl  
Peter Teutschmann  
Alex Mias  
Martin Nyfeler

## INHALT

**FESTO gewinnt Deutschen Logistikpreis 2003**

**7 Jahre erfolgreiche Kooperation mit TU Graz**

**maxess systemhaus x-trade erhält GoB-Testat**

**GLOBUS setzt neue Logistik-Maßstäbe**

**Infoveranstaltung "Energy of Mind" voller Erfolg**

## Neues GU-Projekt in Deutschland

**Hardthof Fruchtsaft GmbH beauftragt Salomon Automation als Generalunternehmer mit der Realisierung eines vollautomatischen Kanallagers mit 7.800 Palettenplätzen.**

Die Hardthof Fruchtsaft GmbH, ein stark expandierendes Unternehmen der Refresco-Gruppe, beliefert den Lebensmittelhandel mit Fruchtsäften in Kartonverpackung. Um dem steigenden Bedarf gerecht zu werden, verdoppelt Hardthof die Produktionskapazität in Dachwig, Deutschland, und baut in eine bestehende Halle ein vollautomatisches Kanallager als Produktionspufferlager. Das Lager hat eine Leistung von 120 Pal/h Wareneingang und 120 Pal/h Warenausgang im Dauerbetrieb (7 Tage / 24 Stunden) zu erfüllen. Besonders hervorzuheben ist ein zusammen mit der Firma SIBA, Wels, neu entwickeltes sehr schnelles Akkukanalgerät, das bei hoher Geräteleistung eine gemischte Längslagerung von Euro- und Düsseldorferpaletten ohne Trägerpaletten ermöglicht!

Die Produktion ist direkt an das Kanallager angebunden. Die Warenbereitstellung erfolgt auf 4 x 2 Schwerverkraftrollenbahnen zu je 17 Paletten, so dass vier LKW gleichzeitig beladen werden können. Die Optimierung der Warenbewegungen und die Steuerung der unterlagerten Systeme übernehmen die WAMAS® Systeme H und C.

## XXXLutz Baufortschritte

„Halle dicht“ hieß es am 20. November 2003 bei XXXLutz in Sattledt. Damit wurde die erste Bauphase termingerecht abgeschlossen. Mittlerweile wurden auch die Fördertechnikmechanik, die E-Technik und die SPS-Steuerung für die gesamte Anlage (RBG's, Folienwickler, Fördertechnik, etc) fertig gestellt.

Ab der zweiten Januarwoche tritt unser Leiterteam in Aktion und beginnt mit der nächsten abschließenden Inbetriebnahmephase.

Das WAMAS® System wird auf die volle Leistung hochgefahren um im April 2004 wird die Gesamtanlage dem Kunden übergeben.

Das internationale Projektteam ca. 30 Mitarbeiter aus Spanien, Deutschland, Kroatien und Österreich wird angeführt von Norbert Kresse, Martin Schachner, Roland König, Stefan Mark und Martin Haberl.

## FESTO gewinnt Deutschen Logistik-Preis 2003

Anlässlich des 20. Deutschen Logistik Kongresses in Berlin wurde die Festo AG & Co. KG für das ganzheitliche logistikorientierte Konzept „First in Motion - powered by Logistics“ und deren Umsetzung ausgezeichnet. Wesentliche Faktoren des Konzeptes waren die Ausrichtung des Konzeptes an der Kundenprozesskette, die weltweite Standardisierung der eigenen Produktentstehung, Prozesse und IT, der Aufbau einer prozessorientierten, lernenden Organisation, die Veränderung der Prozesse in den Bereichen Entwicklung, Produktion und Fulfillment, die Entwicklung eines übergeordneten Orderprocessings und die Analyse der branchenspezifischen Prozessketten der Kunden. Mit der Umsetzung dieser Strategie konnte Festo hervorragende Ergebnisse erzielen, wie eine Umsatzsteigerung um 55% zu 19% weniger Lagerbestand. Der Anteil der



Logistikkosten konnte von 12,6% auf 7,9% gesenkt werden und Festo liefert innerhalb 19 Stunden europaweit direkt zum Kunden.

Wir gratulieren unserem langjährigen Kunden FESTO zu diesem großartigen Erfolg und freuen uns auch ein wenig zur operativen FESTO-Logistik beigetragen zu haben!

### Projekte Festo:

- Modernisierung Automatisches Tablarlager, Werk Berkheim
- Modernisierung Automatisches Tablarlager und Anlagensteuerung, Werk Rohrbach
- Neues Automatisches Tablarlager mit automatischen Pickplätzen, SAP-Anbindung, Werk Budapest

## 7 Jahre Kooperation mit dem Institut für Technische Informatik an der TU-Graz

Im August 1996 startete eine sehr konstruktive und fruchtbare Kooperation durch Initiative der Geschäftsleitung von Salomon Automation und Herrn O.Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Dr.techn. Reinhold Weiß, Leiter des Instituts für Technische Informatik (ITI) an der TU-Graz. Die Motivation für eine intensive Zusammenarbeit mit dem ITI war die Notwendigkeit, die WAMAS® Software für eine Anlage bereits vor der Installation beim Kunden durch Simulation im Haus testen zu können. Eine herausfordernde Aufgabe, die der F&E-Leiter von Salomon Automation Dipl.-Ing. Dr. Christian Kreiner in seiner Dissertation erarbeitete und löste. Es folgten mehrere Publikationen und ein EU-Projekt zu diesem Thema. Die Möglichkeit der Simulation einer Anlage stellte zu diesem Zeitpunkt auch einen entscheidenden Wettbewerbsvorteil für das Unternehmen dar. Als die Firma Suchard in Bludenz ihre Lagersoftware 1999 an nur einem Wochenende umzustellen wollte, war die Möglichkeit des Softwaretests durch Simulation vorab ein entscheidendes Kriterium bei der Auftragsvergabe und auch die einzige Möglichkeit diese Anforderung umzusetzen.

Es wurde ein spezielles 2:3 Modell für die Mitarbeiter von Salomon Automation gefunden, bei welchen die Dissertanten 2 Tage für/an der Uni arbeiten und 3 Tage im Unternehmen tätig sind. Die Themen, an denen gearbeitet wird, sind im Prinzip die selben. Durch die Bearbeitung/Betrachtung einerseits aus wissenschaftlicher Sicht, andererseits aus der praxisnahen, ergebnisorientierten Sicht entstehen außergewöhnlich große Synergien sowohl für das Unternehmen als auch für das Institut. Die Kooperation ITI-Salomon Automation fungierte als Trendsetter, dem heute immer mehr ähnlich gelagerte Modelle folgen wollen.

Neben den Synergien aus den Arbeiten, ergibt sich der größte Vorteil dieses Modells aus der persönlichen Motivation der Dissertanten bzw. Mitarbeiter, deren Arbeiten so nicht nur interessant, sondern auch besonders sinnvoll sind, da sie sofort direkt in der Praxis angewendet werden.

Neben der wissenschaftlichen Basis werden auch die Marktanforderungen durch den Praxisbezug berücksichtigt wodurch der wirtschaftliche Aspekt für das Unternehmen in dem Sinne, dass Innovationen marktkonform gemacht werden, gegeben ist. Der direkte Kontakt zu den Dissertanten ist bei entsprechendem Engagement eine Jobchance. Das Institut kann durch aktuelle, praxisnahe Lehrinhalte auf die Anforderungen der Wirtschaft eingehen und das kommt letztendlich wiederum der Wirtschaft zugute.

Neben diesem Kooperationsmodell mit dem ITI, an dem aktuell 4 Mitarbeiter von Salomon Automation ihre Dissertationen schreiben, gibt es noch kleinere Projekte. Derzeit laufen zwei aktuelle Projekte in Kooperation mit dem FFF und dem Institut für Technische Informatik.

### Projekt: „LILo (Labelling, Identifying and Locating)“

Kennzeichnungen, Identifikation, Ortung und Wegvisualisierung von Transportmitteln in geschlossenen Räumen. Das beantragte Projekt versucht, dem wachsenden Bedarf an Informationen über das Kundenverhalten im Point Of Sale unter Zuhilfenahme von neuesten Technologien des Ubiquitous Computing entgegenzukommen. Durch die Kennzeichnung von Einkaufswagen mittels RFID- oder Bluetooth-Technologien sollen die Wege der Kunden anhand der Bewegungen der Einkaufswagen anonymisiert nachverfolgbar und damit transparenter werden. Diese Daten können später den Regalbelegungsplänen gegenübergestellt werden.

Daraus kann der Betreiber des Systems wertvolle Rückschlüsse auf die Bewegung der Kunden in seiner Filiale aus Marketing- wie auch aus Ladenbausicht gewinnen und entsprechend den verdichteten Daten die Wege, Regalpositionen und die Artikelpositionierung innerhalb der Filiale anpassen und optimieren. Das Projekt soll insbesondere noch nicht erzielbare Informationen in Hinblick auf ECR-Strategien, auf den operativen Bereich von Logistikketten wie auch auf das Tagesgeschäft von Handelsunternehmen bereitstellen.

## PROJEKTE TOPAKTUELL

**+++ Jané, S.A., E**  
Lagerverwaltung und  
Kommissionierleitersystem WAMAS® K

**+++ Hardthof Fruchtsaft GmbH, Dachwig, D**  
Generalunternehmer; WAMAS® H, C  
Lagerverwaltungssystem und  
Lagerleitsystem

**+++ Alpla Werke Alwin Lehner GmbH & Co KG, Hard, A**  
Generalunternehmer; WAMAS® H, C  
Lagerverwaltungssystem und  
Lagerleitsystem

**+++ Scana Lebensmittel AG, Regensdorf, CH**  
Update des Kommissionierleitersystems  
WAMAS® P 3.0 auf P 3.1 und Einführung  
der Lagerverwaltung WAMAS® M 3.0

**+++ Traveco Transporte AG, Herzogenbuchsee, CH**  
Lagerverwaltung und  
Kommissionierleitersystem WAMAS® K



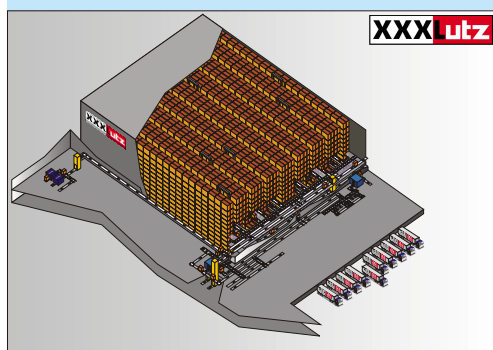
Franz Salomon, O.Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Dr.techn. Reinhold Weiß

### Projekt: „SmartWarehouse“

Medienbruchfreie Kennzeichnungen, Identifikation und Prozessverfolgung von Transportbehältern- bzw. Transporthilfsmitteln in Logistikkreislaufsystemen. Das Ziel dieses Pilotprojekts ist die Darstellung der konsequenten, medienbruchfreien Abhandlung von Order Fulfillment über die gesamte Logistikkette von der Kundenbestellung über die Prozesse im Lager bis zur Auslieferung an den Kunden durch die Einbindung neuer Technologien (RFID, WLAN). Die möglichen Effizienzsteigerungen werden durch eine begleitende Wirtschaftlichkeitsanalyse quantitativ messbar. Die zu verwendenden Technologien sollen dabei klar aufzeigen, dass diese zukunftssträchtigen Systeme durch eine durchdrachte Integration in bereits bestehende Logistikketten bei Einhaltung einer durchgängigen Kennzeichnung der Ladungsträger (und in weiterer Zukunft der Waren) die Rückverfolgbarkeit und die Optimierung von bestehenden Prozessen unterstützen können.

Die Inhalte des Projekts beschäftigen sich ausgehend von einer „State Of The Art“-Analyse über die Gesamtprozess-erhebung der abzubildenden Logistikkreisläufe und Wirtschaftlichkeitsanalysen mit der Integration der neuen Technologien, aus hard- als auch software-technischer Perspektive.

Das Projekt soll neben einem funktionierenden, und durch das System-Redesign optimierten, Piloten auch wirtschaftliche Aufschlüsse für Einsatzmöglichkeiten von RFID-Technologien (Lagerausstattung, Hardware, Software, Logistikkette) in Logistikketten liefern.





# GLOBUS setzt mit innovativer Logistiklösung neue Maßstäbe

Die GLOBUS Logistik und Service GmbH, eine Tochtergesellschaft der GLOBUS SB-Warenhaus Holding, wurde im September 2003 beim ECR-Kongress in Wien mit dem „ECR-Best Practice Award“ in der Kategorie Einzelunternehmen/Mittelstand für ihre ganzheitliche SCM-Konzeption zur Abbildung und Veränderung aller Prozesse in der Lieferkette ausgezeichnet. Das zukunftsweisende Konzept beinhaltet unter anderem eine effiziente Lagerverwaltung, eine optimierte Steuerung der Warenflüsse sowie eine beleglose, sprachgesteuerte Kommissionierung.

Bereits 1999 führte GLOBUS das Staplerleitsystem WAMAS® P ein. Als Warenwirtschaftssystem setzt GLOBUS von Beginn an Dispos II von SAP mit integriertem Lagerverwaltungssystem ein. Mit der Erweiterung des Sortimentes um Tiefkühl- und Frischeprodukte hat sich GLOBUS entschieden, das LVS-Modul in DIPOS II durch ein neues LVS zu ersetzen. Dazu wurde ein neues Lagerverwaltungskonzept erarbeitet und die Lagerprozesse den aktuellen Anforderungen angepasst. Im einzelnen wurde das DISPOS-LVS durch das WAMAS® M Lagerverwaltungssystem abgelöst und ein Upgrade des Staplerleitsystems WAMAS® P auf Release 3.0, das damit auch die Basis für die größte Pick-by-Voice Anlage im deutschsprachigen Raum ist, realisiert. GLOBUS erreicht durch die beleglose und sprachgesteuerte Kommissionierung eine deutliche Reduzierung der Fehlerquote bei der Kommissioniertätigkeit und damit erhebliches wirtschaftliches Potenzial.

Rund 240 Mitarbeiter sind allein im Logistikzentrum in Bingen beschäftigt. Mit der Inbetriebnahme des Frischelagers wird die Mitarbeiteranzahl auf 350 anwachsen. Davon sind 160 Mitarbeiter mit Kopfhörern (Head-Sets) und Talkman-Funkterminals ausgerüstet. Sie erhalten direkt über Kopfhörer die Aufträge, werden wegeoptimiert zu den Regalen geleitet und können schnell und richtig, ohne Handheld-Scanner oder Staplerterminals zu bedienen, ihre Kommissionieraufträge fertigstellen. In zwei Schichten werden Waren eingelagert, kommissioniert und für den Versand bereitgestellt. Die durchgängige Datenerfassung sowie die Protokollierung aller Tätigkeiten, ohne Einschränkungen des Mitarbeiters in seiner operativen Tätigkeit, führen zu einer durchgängigen Transparenz in den Lagerprozessen. Die Erfassung der Ware am Wareneingang erfolgt über einen mobilen Arbeitsplatz (Rollwagen mit Touchscreen), der über Funk mit dem Lagerverwaltungssystem kommuniziert. Durch den WAMAS Client kann die Touch-Applikation gestartet und der Warenvereinnahmungsprozess abgewickelt werden. Staplerfahrer übernehmen die erfassten Waren und werden vom Lagerverwaltungssystem wegeoptimiert zu freien Lagerplätzen geführt. Liefermethoden wie „By-pass-Transporte“ und „Cross-Docking“ sorgen für rasche Abwicklung und direkten Transport vom Wareneingang zum Warenausgang. Vom Lieferanten vorkommissionierte Paletten oder Aktionswaren werden durchgeschleust und sofort für die vorgesehenen SB-Warenhäuser am Warenausgang bereitgestellt.

Die 34 SB-Warenhäuser der GLOBUS-Gruppe werden zentral vom Standort Bingen mit Trockensortiments-, Non-Food-Artikel und Tiefkühlkost versorgt. Gegenüber dem bestehenden TS-/Non-Food-Lager wurde ein Tiefkühlager, das über 4.100 Palettenplätze verfügt, in Betrieb genommen. Die Einlagerungen haben am 1. Dezember 2003 begonnen, die ersten Auslagerungen erfolgen ab Weihnachten 2003. Auch im TK-Lager werden die Kommissionierer mittels Pick-by-Voice geleitet. Im Juni 2004 wird das Frische-Logistikzentrum für Milchprodukte, Käse und Wurstwaren in Betrieb genommen und schließt damit die Globus Logistikkette.

Harald Weiß  
Thomas Eibisberger  
Xavier Morejon  
Vladimir Sipka  
Robert Rac  
Rafal Wojas  
Thomas Rogac  
Gerald Hörbiger  
Christian Pongratz  
Boguslaw Gorczyca  
Marvin Berger  
Roald Schwickrad  
Enric Rovira



**Dimensionen :** L x B x H:  
TKL: 59 m x 107 m x 6 - 12 m  
Trockensortiment: 352 m x 147 m x 16,50 m  
Frischelager: 77 m x 107 m x 6 - 12 m:

**Anzahl der Lagerplätze:**  
TKL: 4.100  
Trockensortiment: 70.000 - 90.000 (je nach Nutzung)  
Frischelager: 6.700

**Leistungsdaten pro Tag:**

**Wareneingänge:**  
Sortimente TS/NF/TK/FD  
Paletten 3.500  
Artikel 14.000

**Realisierungspartner:**  
IND Mobile Datensysteme GmbH,  
Willich,  
Terminals und Voice-System Vocollect

Technische Daten

## Lupus setzt auf MoveRetail expo 03 Treffpunkt Logistik in der Schweiz

Als ein Ergebnis ihrer Modernisierungsmaßnahmen setzt die Pforzheimer Unternehmensgruppe Lupus Familia künftig auf Lösungen aus dem MoveRetail Portfolio. Als zentrale Warenwirtschaft kommt x-trade von maxess systemhaus zum Einsatz. x-trade ist ein Warenwirtschaftssystem mit speziellen Funktionalitäten für Handelsunternehmen und bedient als übergeordnetes System die dezentrale Warenwirtschaft DEWAS des MoveRetail-Partners Superdata in den Filialen. In einer ersten Stufe wurde bereits Anfang November ein Familia-Markt erfolgreich auf die neuen Systeme aufgeschaltet. 2004 werden in einem weiteren Schritt die übrigen Filialen folgen. Bemerkenswert ist die rekordverdächtige Einführungszeit von nur zwei Monaten, was maßgeblich durch die Unterstützung und Mitarbeit des Lupus-Teams erreicht wurde.



Rund 700 Kunden besuchten am 4. und 5. September 2003 die bereits 2. Hausmesse von Jungheinrich und Salomon Automation am Standort Hirschthal in der Schweiz. Die expo 03 ist weit mehr als eine Hausmesse. An diesem Treffpunkt für Logistik wurden den Besuchern News und Trends rund um Stapler, Dienstleistungen und Logistiksysteme geboten.

Die Fachvorträge im Rahmen des Symposiums, wie zB über die sprachgesteuerte Kommissionierung, sorgten für volle Vortragssäle. Ein weiterer Höhepunkt der expo 03 war das Abendprogramm. Bei kulinarischen Gaumenfreuden schwebte der Seiltänzer Dimitri über den Köpfen des Publikums und das Berner Komikerduo Flügzig, die langsamsten Jongleure der Welt, zeigten ein tolles Programm!



## maxess systemhaus:

x-trade erhält GoB-Testat durch namhafte WP-Gesellschaft in Zusammenarbeit mit der Prof. Becker GmbH

Nach unseren Informationen wurde deutschlandweit zum ersten Mal ein reines Warenwirtschaftssystem nach den Grundsätzen ordnungsgemäßer Buchführung für DV gestützte Systeme (GoBS) zertifiziert - ein Prädikat, das bisher hauptsächlich von Systemen zur Finanzbuchhaltung oder für das Rechnungswesen angestrebt wurde.

Die Zertifizierung, die für den Kunden MLogIn (Markant AG) durchgeführt wurde, erleichtert die jährliche Betriebsprüfung und bietet die Sicherheit, dass x-trade hinsichtlich monetärer und bestandsführender Eigenschaften wie Lagerbestände, Inventur, Rechnungsein- und ausgang ordnungsgemäß arbeitet. Darüber hinaus wird eine absolut korrekte Übergabe der Daten an das Finanzbuchhaltungssystem bescheinigt.

MOVED RETAIL

Gesamtlösungen für den Handel

## Teilnehmerrekord bei der Infoveranstaltung „Energy of Mind“



Die regelmäßig stattfindende Informationsveranstaltung unter dem Motto „Energy of Mind“ in der WAMAS City wurde am 12. November 2003 geradezu gestürmt. Eine wahre Rekordzahl von 90 Teilnehmern ist unserer Einladung gefolgt und konnte so das Unternehmen Salomon Automation näher kennen lernen und Informationen über Jobmöglichkeiten und Karrierechancen erhalten. Für das bunte gemischte Publikum wurden vom Einsteigerjob als Softwareentwickler bis hin zum Key Account Manager mit Erfahrung alle Bandbreiten einer Karriere bei Salomon Automation abgebildet.

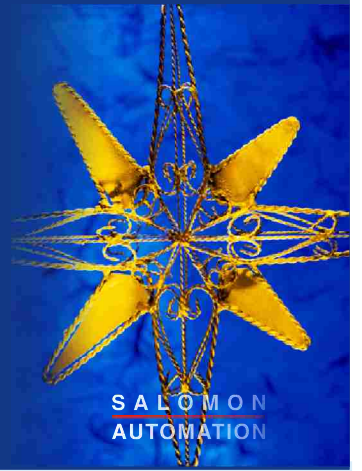


Die drei Geschäftsbereichsleiter stellten ihr jeweiliges Tätigkeitsfeld vor und im Anschluss beim Buffet, hatten die Teilnehmer Gelegenheit direkt mit Mitarbeitern und Führungskräften zu diskutieren. Das Feedback war insgesamt äußerst positiv. Vor allem die Chance durch diese Veranstaltung auch einen sehr guten Einblick in die Unternehmenskultur von Salomon Automation zu bekommen, wurde von den Teilnehmern positiv bewertet.



Die drei Geschäftsbereichsleiter stellten ihr jeweiliges Tätigkeitsfeld vor und im Anschluss beim Buffet, hatten die Teilnehmer Gelegenheit direkt mit Mitarbeitern und Führungskräften zu diskutieren. Das Feedback war insgesamt äußerst positiv. Vor allem die Chance durch diese Veranstaltung auch einen sehr guten Einblick in die Unternehmenskultur von Salomon Automation zu bekommen, wurde von den Teilnehmern positiv bewertet.

Wir wünschen allen unseren Kunden, Partnern, Mitarbeitern und deren Familien ein schönes Weihnachtsfest sowie alles Gute für das neue Jahr.



## Veranstaltungen

**3. bis 5. Februar 2004**  
Teknik & Data,  
Odense Congress Center  
Stand: C-3523

**11. bis 14. März 2004**  
Logotrans, Celje



**EINLADUNG**  
mavex,  
Messe für Materialfluss  
und Verpackung,  
vom 11. bis 14. Mai 2004  
in Basel

Jungheinrich und Salomon Automation werden sich auf der mavex gemeinsam präsentieren und freuen sich auf Ihren Besuch in der Halle 1.0 Stand B68.

## Erfolgreiche Weiterführung von IT mit Salomon Automation an der HTBLA Weiz

18 IT-begeisterte Schüler des 3. Jahrgangs haben im Schuljahr 2003/2004 wieder die Möglichkeit den Freigegegenstand IT mit Salomon Automation zu besuchen. Der praxisnahe Lehrplan, der gemeinsam von Lehrern der HTBLA Weiz und Mitarbeitern von Salomon Automation erstellt wurde, beinhaltet Einführung in C++, eine Java Einführung, Datenbanken, Grundlagen der Logistik und sogar Grundlagen des Projektmanagements. Ein Teil der Unterrichtseinheiten wird von den Lehrern der HTBLA Weiz übernommen und die Praxisthemen werden von Logistik- und Softwarespezialisten von Salomon Automation den Schülern näher gebracht.

Bei der Firmenbesichtigung am 5. November erhielten die Schüler einen ersten Einblick in den Firmenalltag.



Prof. Wolfgang Helming (2.v re) mit der Klasse der HTBLA Weiz und Ing. Robert Reithofer von Salomon Automation (re).

## Logistik im Gespräch COME TO gether DORTMUND

Im Oktober lud unsere jüngste Niederlassung in Dortmund Kunden und Partner zu einem Come to gether der Logistik ein. Ein sehr informativer Vortrag von Prof. Michael ten Hompel über zukünftige Entwicklungen und Anforderungen an Logistiklösungen und rege Diskussionen beim anschließenden Buffet sorgten für einen interessanten Nachmittag und angenehmen Abend.



## Neue Mitarbeiter



Martin Albers, Stefan Burkart, Gustav Erschen, Robert Gruber, Walter Kapaurer, Friedrich Kainz, Wolfgang Kopp, Andreas Likowitsch, Marian Lux, Roger Meister, Walter Reiner, Josef Sindlhofer, Günter Sturmman, Alfred Suppan, Klaus Thonhauser, Patrick Umgeher.